

Solidarität für Goodyear-Mitarbeiter: Kirchensteuer-Erlass in Fulda

Bistum Fulda und EKKW bieten Mitarbeitenden von Goodyear Teilerlass der Kirchensteuer bei Abfindungen als finanzielle Unterstützung an.

Die Schließung des Goodyear-Werkes in Fulda hat nicht nur wirtschaftliche, sondern auch soziale Konsequenzen für die gesamte Region. Die Entscheidung des Reifenherstellers, bis zum Ende des dritten Quartals 2025 die Produktion einzustellen, betrifft über 1.000 Beschäftigte und deren Familien. Das gemeinnützige Engagement von Seiten der Kirchen in dieser herausfordernden Zeit zeigt, wie wichtig soziale Verantwortung in der Gemeinschaft ist.

Soziale Verantwortung der Kirchen

In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit ist die Unterstützung durch lokale Institutionen von großer Bedeutung. Das Bistum Fulda und die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) haben sich aktiv für die Angestellten des Goodyear-Werkes eingesetzt. Sie bieten durch einen Teilerlass der Kirchensteuer eine finanzielle Entlastung für die Mitarbeitenden, die Abfindungszahlungen erhalten. Dieses Schritt unterstreicht die Solidarität, die diese Glaubensgemeinschaften für die betroffenen Familien zeigen.

Details des Kirchensteuer-Erlasses

Der Teilerlass kommt zur Wirkung, wenn die Abfindungszahlungen im Einkommenssteuerbescheid aufgeführt

sind. Die Kirchen erstatten Antragstellenden 50 Prozent der auf die Abfindungszahlungen entfallenden Kirchensteuer. Wichtig ist, dass der Antrag innerhalb eines Jahres nach Erhalt des Einkommenssteuerbescheides formlos gestellt wird. Für diejenigen, die eine verbindliche Zusage benötigen, stehen die entsprechenden Ämter bereit, um Klarheit zu schaffen und Unterstützung zu bieten.

Ein Zeichen der Einheit in der Gemeinschaft

Die Initiative ist nicht nur auf die Mitarbeiter des Goodyear-Werkes beschränkt. Auch Betroffene anderer Firmen, die von Schließungen betroffen sind, können von diesem Teilerlass profitieren. Dies zeigt die breite Tragweite und die Wichtigkeit des Unterstützungsangebots seitens der Kirchen in der Region. Es ist ein Zeichen der Rückendeckung und der gemeinsamen Verantwortung, die über verschiedene Glaubensrichtungen hinweg geteilt wird.

Blick in die Zukunft

Die Schließung eines großen Unternehmens hat weitreichende Folgen für eine Stadt wie Fulda. Arbeitsplätze gehen verloren, und die wirtschaftliche Stabilität der Region ist gefährdet. Die Unterstützung durch die Kirchen mag ein kleiner Schritt sein, ist aber ein notwendiger Baustein auf dem Weg zur Rehabilitation und Neugestaltung der Wirtschaftslandschaft. Das Engagement der religiösen Gemeinschaften wird dazu beitragen, den Betroffenen durch diese schwierige Zeit zu helfen und kann möglicherweise auch Modelle für andere Regionen schaffen, die ähnliche Herausforderungen meistern müssen.

Für weitere Informationen zum Thema Teilerlass der Kirchensteuer können Interessierte sich direkt an das Bischöfliche Generalvikariat Fulda oder das Landeskirchenamt der EKKW in Kassel wenden.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de